



PFIMBA

Informationsblatt der Pfadi Mittelrheintal Ausgabe 2025-01



Pfadi Mittelrheintal



pfadi_mittelrheintal

Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt der Pfadiabteilung Mittelrheintal

Redaktion und
Gestaltung

Elia Vogt v/o Klett

Kontakt

redaktion@pfimba.ch

Layout

Pfimba V5.0

Auflage

180

Druckdatum

10.03.2025

Druck

Copyshop, Altstätten

Schrift

Suisse Neue, Suisse Int'l, Suisse Int'l Mono

Titelbild

Familienabend, September 2024

by David Heule v/o Zippo

Rechtschreibfehler werden von der Redaktion nicht korrigiert,
sondern von Remo Zollinger v/o Calcio.

EDITORIAL

Ich freue mich, euch das neue Pfimba zu präsentieren. Nun ist schon fast April und wir haben im letzten halben Jahr so viel erlebt.

Von den verschiedenen Anlässen will ich gar nicht zu viel verraten. Jedoch blicken wir auf ein erfolgreiches halbes Jahr zurück.

Bei einer Latenight-Session hat sich das Pfimba spontan wieder einmal weiterentwickelt. Seid gespannt!

Ich wünsche euch allen viel Spass beim Lesen und Entdecken des Pfimbas.

**Mis Bescht &
Allzeit bereit – Klett**



WAS IST PFADI?

Die Pfadi ermöglicht Kindern und Jugendlichen einmalige Erlebnisse in der Gruppe, unvergessliche Lagertage in der Natur und abenteuerliche Aktivitäten am Samstagnachmittag oder an einem ganzen Wochenende. Pfadis knüpfen Freundschaften fürs Leben und lernen früh, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. In der Pfadi sind alle willkommen, unabhängig von Herkunft, Kultur und Religion. Deshalb ist die Pfadi mit über 48 000 Mitgliedern die grösste Kinder- und Jugendorganisation der Schweiz. Gleichzeitig ist sie Teil der internationalen Pfadibewegung, die rund 60 Millionen Mitglieder in 170 Ländern zählt.

Wir sind in fünf verschiedene Stufen unterteilt, jede für eine andere Altersgruppe. Die Stufen führen ihre Aktivitäten in der Regel getrennt durch. Es gibt aber auch Abteilungsanlässe.

BIBER (5-6) «MIT FREUD DEBI»

Auf spielerische Weise lernen die Biber die Natur kennen. Es werden Geschichten erzählt und Spiele gespielt. Dabei kann sich jeder kreativ entfalten und sich ausleben. Das alles kann man bei den Rhybibern der Pfadi Mittelrheintal erleben.

In dieser Zeit werden die Kinder durch erfahrene Leiterinnen und Leiter betreut. Sie haben eine Pfadi-Ausbildung und langjährige Erfahrung in der Betreuung von Kindern.

Die Biber treffen sich jede zweite Woche am Samstagnachmittag zwischen 14:00 und 16:00 Uhr.

Myriam Graf v/o Sahalia
sahalia@pfimba.ch



WÖLFE (6-10) «ÜSES BESCHT»

Die Wölfe tauchen in unbekannte Welten ein, besiegen Bösewichte, erlernen das Feuermachen und erleben spielerisch die Natur. Durch das Zusammenleben in der Gruppe lernen sie bereits früh den respektvollen Umgang untereinander und schliessen Freundschaften fürs Leben.

Die jährlichen Highlights sind das dreitägige Pfingstlager und das einwöchige Sommerlager.

Während den Aktivitäten werden die Wölfe durch ein junges und dynamisches Leitungsteam mit Pfadi-Ausbildung betreut, welches Spass hat, mit neugierigen Kindern unbekannte Dinge zu entdecken.

Die Wölfe treffen sich jede Woche am Samstagnachmittag zwischen 13:30 und 16:15 Uhr.

Samuel Schläpfer v/o Zorbas
zorbas@pfimba.ch



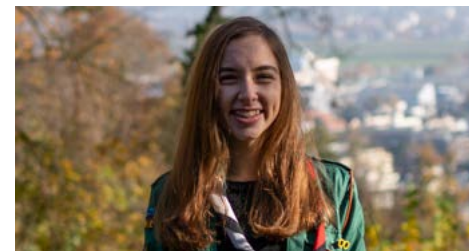
PFADIS (10-14) «ALL ZEIT BEREIT»

Bei den Pfadis entdeckt man zusammen neue Welten, entschlüsselt Rätsel, und macht verrückte Challenges. Dank der Pfaditechnik lernen sie, wie man Feuer entfacht, im Notfall erste Hilfe leistet, eine Seilbrücke aufstellt und vieles mehr. Das Gruppenleben und Spiel und Spass im Wald stehen dabei im Vordergrund.

Die jährlichen Highlights sind das dreitägige Pfingstlager und das zweiwöchige Sommerlager. Während den Aktivitäten werden die Pfadis durch ein junges und dynamisches Leitungsteam mit Pfadi-Ausbildung betreut. Sie versuchen mit kniffligen Herausforderungen die Pfadis aus den Reserven zu locken.

Die Pfadis treffen sich jede Woche am Samstagnachmittag zwischen 13:30 und 16:15 Uhr.

Chiara Stoffer v/o Strega
strega@pfimba.ch



PIOS (14-17) «ZEMME WITER»

Je älter man wird, desto selbstständiger wird man. Bei den Pios steht genau diese Selbstständigkeit im Zentrum. Die Jugendlichen organisieren, mit der Unterstützung der Leiter, eigene Aktivitäten, planen Ausflüge und stellen einen Teil der Finanzierung dieser Ausflüge selbst auf die Beine. Ob es sich dabei um einen Ausflug ins Technorama handelt oder um ein Wochenende im Tessin, bleibt den Pios überlassen. Ziel der ist es, die Selbstständigkeit der Teilnehmer zu fördern und sie so ein Stück weit auf ihre spätere Tätigkeit als Leiter vorzubereiten. Die jährlichen Highlights sind das dreitägige Pfingstlager und das weiwöchige Sommerlager.

Die Pios treffen sich einmal im Monat, an den restlichen Aktivitäten können sie bei den Pfadern mitmachen.

Moana Gschwend v/o Cawai
cawai@pfimba.ch



ROVER (AB 17) «BEWUSST HANDLE»

Die Roverstufe der Pfadi Mittelrheintal umfasst alle aktiven und ehemaligen Leiter, sowie jene Teilnehmer, die sich nach der Piostufe selbst nicht als Leiter sehen, aber dennoch weiter in der Pfadi aktiv sein wollen.

Als zusätzliche Motivationsspritze und auch um den Zusammenhalt im Leitungsteam zu stärken, unternehmen die Rover gemeinsam viele verschiedene Dinge.

So haben sie z.B. schon zusammen ein Schlittelweekend in Bergün verbracht, im Rahmen einer Heimwoche sich im Pfadiheim häuslich eingerichtet und ihre Leben von dort aus bestritten oder gemeinsam Go-Kart fahren gegangen.

Kai Keller v/o Calvin
calvin@pfimba.ch



SEIT WANN GIBT ES DIE PFADI MITTEL- RHEINTAL?

Die Pfadi Mittelrheintal begeistert Kinder und Jugendliche von Rebstein bis St.Margrethen mit spannenden Aktivitäten und Lagern seit über 80 Jahren. Gegründet wurde sie 1938.

WELCHE AUSTRÜSTUNG BRAUCHE ICH FÜR DIE PFADI?

Die Pfadi findet meistens draussen statt. Darum empfehlen wir gute Schuhe und robuste Kleidung. Da Pfadi auch bei Regenwetter draussen stattfindet, ist eine Regenjacke ebenfalls wichtig. Zur Grundausrüstung gehört auch ein Rucksack oder ein Pfaditäschli mit Sackmesser. Wenn man weiss, man will der Pfadi beitreten, darf natürlich das Pfadihemd und Krawatte nicht fehlen. Nur um schnuppern zu kommen, muss man nicht alles extra besorgen. Dies kann über die Zeit geschehen. Beziehen kann man alle Materialien über uns.

WANN BEKOMME ICH MEINEN EIGENEN PFADINAMEN?

Einen Pfadinamen bekommt man nicht einfach so. Man muss eine Art Mutprobe durchlaufen, diese nennt sich Taufe. Bei den Wölfen kann man im Pfingst- und Sommerlager getauft werden. Bei den Pfadis dagegen nur im Sommerlager. In der PMR bekommt man während seiner Pfadizeit zwei Pfadinamen. Bei den Wölfen einen und wenn man zu den Pfadis übertritt, bekommt man einen neuen.

Mit schwerem Herzen mussten wir uns zu Beginn des Jahres von vielen wunderbaren Teilnehmenden verabschieden, die in die Wolfsstufe übergetreten sind. Doch ein Wiedersehen lässt nicht lange auf sich warten: Uran und Tsunami übernehmen im Pfingstlager der Wolfsstufe das Küchenteam – unsere neuen Wolfsstüfler werden die beiden also bald wiedersehen.

Für uns Leiter ist dieses Jahr ein ganz besonderes, denn es wird unser letztes in der Pfadi sein. Beim nächsten Übertritt im Januar geben wir die Verantwortung für die Biberstufe in neue Hände. Wir sind gespannt, was das Jahr noch für uns bereithält, und freuen uns auf viele unvergessliche Momente, herzhaftes Lachen und tolle Erlebnisse mit unserer neuen Biber-Crew!



BIBER STUFENLEITUNG VON SAHALIA



Im letzten halben Jahr hatten wir zuerst Besuch von Motimer von der Schule für magische Tiere. Unter seiner Anleitung haben wir uns auf die Suche nach magischen Tieren gemacht. Nachdem wir im Wald nach mehrmaligem Suchen nichts gefunden haben, versuchten wir es auch noch auf einem Bauernhof. Dort fanden wir zwar Hühner, Hasen, Kälber, Kühe und auch einige Pferde, aber immer noch kein magisches Tier. Trotzdem wurden wir nach einigen Suchtagen belohnt. Danach kam zwar niemand mehr zu Besuch, wir entdeckten dafür die 4 Elemente für uns, indem wir mit jedem Element etwas grossartiges machten. Zum Beispiel malten wir mit Wasserfarben. Ebenfalls gab es auch eine Feuer-Aktivität, bei welcher es selbstgekochte Suppe gab.



WÖLFE STUFENLEITUNG VON ZORBAS



WOLFSTRAIL SARGANS

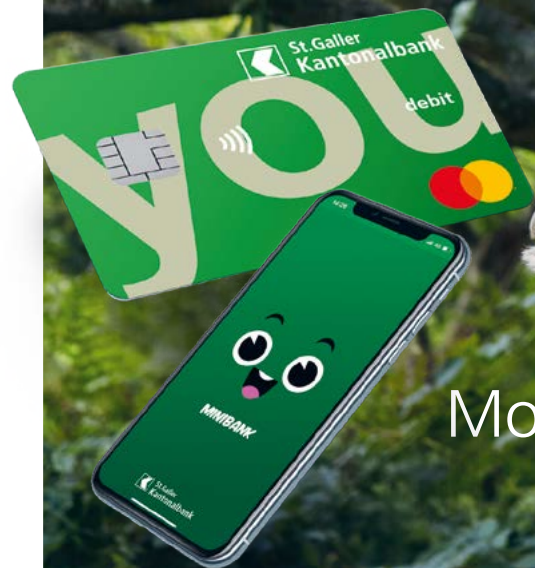
Am 14.09.2024 fand der Wolfstrail der Pfadfinder statt – eine spannende Aktivität speziell für die Wolfsstufe. Der Tag startete mit einer Zugfahrt nach Sargans und die Vorfreude war gross!

Kaum angekommen, ging es auch schon los mit dem Wolfstrail. Wir liefen von Station zu Station, wo uns verschiedene Aufgaben erwarteten. Jede Station hatte ihre eigenen Herausforderungen, die wir im Team meistern mussten. Ein besonders tolles Spiel forderte unsere Teamarbeit und Kreativität heraus, und bei einem anderen Teil des Trails führten wir einen kleinen Tanz auf, den wir zuvor mehr oder weniger geübt hatten. Die Aktivitäten beim Wolfstrail sorgten nicht nur dafür, dass wir als Gruppe noch enger zusammenwuchsen, sondern halfen uns auch dabei, Aufgaben schnell und einfallsreich zu lösen. Es wurde nie langweilig und wir hatten richtig viel Spass! Alle Stationen waren gut durchdacht und wir gingen jede Herausforderung mit viel Enthusiasmus an.

Am Ende des Tages, als wir alle Stationen erfolgreich gemeistert hatten, machten wir uns auf den Rückweg und fuhren wieder mit dem Zug nach Hause.

Mis Bescht – Quietto

Heute Frechdachs.



Morgen Sparfuchs.

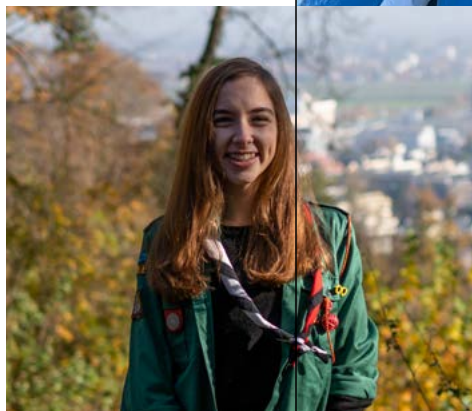
Das kostenlose Konto SGKB You wächst
mit Ihrem Kind und passt sich jeder Lebensphase
an: sgkb.ch/you



Für die Pfadistufe ging es nach den wohlverdienten Sommerferien nahtlos weiter mit der Pfadi. Im August haben wir den Pfadibetrieb mit unserem Neophytenantag in Balgach wieder aufgenommen. Zusammen haben wir der Balger Natur geholfen, dem Berufskraut den Gar auszumachen. Anschliessend folgte auch schon der unterhaltsame mexikanische Familienabend.

Von August bis September hat sich die Pfadistufe auf Schatzsuche gemacht und hat in den Aktivitäten fleissig nach Hinweisen gesucht für den Schatz am Ende des dritten Quartals.

Im Oktober folgte dann bald auch schon das Jota-Joti, an dem wir über zwei Tage hinweg über Funk neue Kontakte knüpfen konnten. Mit dem November haben dann auch schon unsere Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt in Balgach begonnen. Es wurde fleissig gebackt und gebastelt, damit wir im Dezember bereit waren für unseren Weihnachtsstand. Geendet hat das Jahr 2024 für die Pfader mit dem Abteilungschlaus und der besinnlichen Waldweihnacht.



PFADIS STUFENLEITUNG VON STREGA



JOTA-JOTI HEERBRUGG

Einmal im Jahr versammeln sich Pfadfinder auf der ganzen Welt zu einem gemeinsamen Anlass, ohne sich dabei physisch zu treffen. Es handelt sich bei diesem Anlass um das Jota-Joti, was so viel wie Jamboree on the Air & Jamboree on the Internet bedeutet.

Dabei nehmen Pfadfinder und Pfadfinderinnen während drei Tagen über Funk Verbindung miteinander auf und tauschen sich aus. Auch wir waren dieses Jahr wieder von der Partie und haben mit der Hilfe von Fluppi und Grigri, zwei Amateur-Funker, unsere Funkstation im Pfadiheim Heerbrugg errichtet. Die grosse Antenne, das leistungsstarke Funkgerät und die technische Versiertheit unserer beiden Funkspezialisten ermöglichten uns dabei, während der sogenannten Schweizer-Runde glasklare Verbindungen zu Pfadiabteilungen aus der ganzen Schweiz aufzunehmen. Und auch wenn sich nicht alle Teilnehmenden trauten, tatsächlich ins Mikrophon zu sprechen, so lauschten doch alle gespannt den Erzählungen der anderen Pfadiabteilungen.

Doch an unserem Jota-Joti stand nicht nur das Funken im Zentrum. Wir nutzten die Gelegenheit auch dazu, unseren Erfindungsgeist auf die Probe zu stellen. In einem Geländespiel gleich zu Beginn des Jota-Joti konnten sich die vier Gruppen verschiedene Senso-

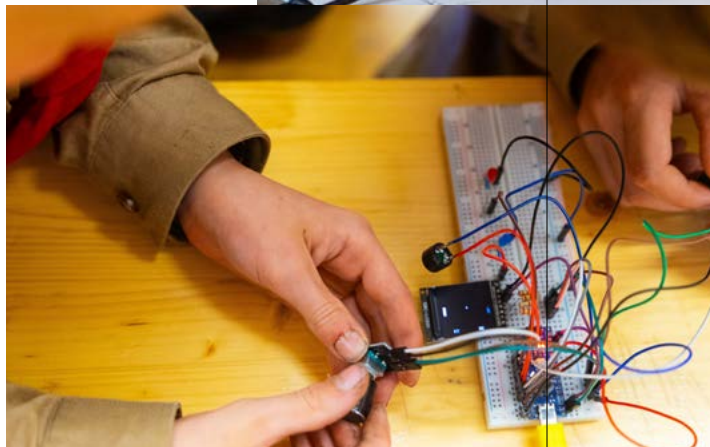
ren und einen Arduino-Computer verdienen. Später sollten aus diesen Komponenten dann möglichst interessante Erfindungen zusammengesetzt werden. Und so kamen tatsächlich einige grossartige Ideen zustande:

- Tageslicht-Wecker: Dieser Wecker kann über einen Knopf aktiviert/deaktiviert werden. Über einen Helligkeitssensor wird festgestellt, ob bereits Tageslicht ins Schlafzimmer eindringt. Wird eine bestimmte Helligkeit überschritten, löst der Wecker aus.
- Distanzmesser mit Störungsalarm: Mit einem Ultraschallsensor wird die Distanz bis zu einem angepeilten Objekt gemessen. Die gemessene Distanz wird auf einem kleinen OLED-Bildschirm angezeigt. Mit einem zusätzlichen Bewegungsmelder wird registriert, wenn sich im Messbereich etwas bewegt und die Messung potenziell verfälschen kann.
- Giess-Assistent: Dieser misst mit ei-

nem Feuchtigkeitssensor die Feuchtigkeit in einem Pflanzenkübel. Unterschreitet die Feuchtigkeit des Bodens einen bestimmten Schwellenwert, so wird ein akustisches Signal ausgegeben und eine LED leuchtet auf. Auch wenn der Boden einmal zu feucht ist, wird ein entsprechender Alarm ausgelöst. Zusätzlich wird über einen weiteren Sensor die Lufttemperatur und die Luftfeuchtigkeit bestimmt. Alle drei Messwerte werden ebenfalls auf einem kleinen OLED-Bildschirm dargestellt.

- Pong-Game: Auf einem kleinen OLED-Bildschirm läuft ein Pong-Spiel. Über zwei Drehschalter können die beiden Spieler ihre Schläger nach links/rechts verschieben und versuchen, einen Punkt zu erzielen. Erzielt einer der Spieler einen Punkt, so leuchtet seine LED auf und ein Signalton ertönt.

Allzeit bereit - Krups



WEIHNACHTSMARKT BALGACH

Die Pfadi Mittelrheintal war natürlich auch dieses Jahr am Balgacher Weihnachtsmarkt.

Unser Stand war am selben Standort wie immer, aber diesmal nicht mit unseren legendären Pfadiguetzli. Stattdessen hatten wir premium Bruchschoggi im Angebot, denn wir wollten auch einmal etwas Neues ausprobieren. Die Kunde der feinen Bruchschoggi sprach sich schnell herum am Weihnachtsmarkt und so entwickelte sie sich zu einem wahren Verkaufsschlager. Die Bruchschoggi war sowohl ästhetisch als auch kulinarisch ansprechend, dank den einzigartigen Verzierungen und den überraschend leckeren Zutaten (wie z.B. Nüsse, Rosinen, Marshmallows und Salzbretzel). Zusätzlich im Angebot hatten wir wunderschöne Teeliechtlihalter aus Zement, oder „Kerzenkissen“, wie wir sie nennen. Diese sahen nämlich aus wie ein Kissen, auf denen man ein Teelicht platzieren kann. Da wir uns bei den Mengen der Zutaten ein wenig verschätzt hatten, verteilten wir diese gegen einen freiwilligen Betrag ebenfalls an unserem Stand - ganz nach dem Motto „Verwenden statt verschwenden“. Unsere fleissigen Pfadis priesen unsere Güter lautstark an: „Kaufen, nicht weiterlaufen!“ Hier ist mir aufgefallen, dass das Verkaufstalent bei unseren

Pfadis stark variiert. Zum Glück hatten wir auch Bruchschoggi zum probieren, denn der vorzügliche Geschmack sprach für sich. Hin und wieder schickten wir auch ein paar Kinder los, um die Schoggi zum Probieren unter die Leute zu bringen.

Dank dem, dass so viele beim Stand mithalfen, war schlussendlich auch niemand überlastet und die Schichten waren angenehm kurz. Nebst unserem Stand boten wir, wie auch schon in vorherigen Jahren, ein kleines Unterhaltungsprogramm für die kleineren Besucher des Weihnachtsmarkt an. Auch wenn es sehr kalt war, bestand eine schöne weihnachtliche Atmosphäre. Viele altbekannte Gesichter kamen bei unserem Stand vorbei, man unterhielt sich und tauschte sich aus.

Allzeit bereit – Krups





Das letzte Quartal verlief in der Piostufe eher ruhig, da die Pfadistufe fest mit unserer Unterstützung bei ihren Aktivitäten rechnete. Diesen Spass liessen wir uns natürlich nicht entgehen und halfen tatkräftig bei den Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt. Nach unzähligen Stunden in der Weihnachtsbäckerei konnten wir schliesslich am Markt selbst mitwirken und unser Engagement einbringen. Mit dem Jahreswechsel steht nun ein neues Quartal an und Klett und ich stellten wieder einmal fest, wie herausfordernd es ist, gemeinsam mit den Pios ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten. Durch feste Termine wie die Papiersammlungen, den nationalen Schnuppertag, den Bipi-Thinking-Day und weitere bereits geplante Aktivitäten bleibt oft wenig Freiraum für unsere eigenen Ideen. Trotz dieser Herausforderungen ist es uns gelungen, ein vielseitiges und spannendes Programm auf die Beine zu stellen. Besonders erfreulich war der Übertritt von Mezzo und Yahoo. Amira und Yema übernahmen die Planung und Organisation. Wir heissen Mezzo und Yahoo herzlich willkommen und freuen uns darauf, gemeinsam mit ihnen und den bereits bestehenden Pios in ein neues, erlebnisreiches Pfadijahr zu starten!



PIOSSTUFENLEITUNG VON CAWAI





ÜBERTRITT HEERBRUGG – DIEPOLDSAU

Die Pios haben selbständig für Yahoo und Mezzo den Übertritt geplant und organisiert. Yahoo erzählt von seinen Erlebnissen mit Mezzo.

Mezzo und ich trafen uns um 13:10 beim Feuerwehrdepot mit Klett und den anderen Pios. Wir durften dann zuerst eine (angeblich) ekelhafte Mixtur trinken. Als wir diese Aufgabe abgeschlossen hatten, übergab man uns neue Outfits – ein Pinguinkostüm und ein Schildkrötenkostüm – diese mussten wir bis auf Weiteres tragen. Zudem übergaben sie uns einen Umschlag, in dem sich Aufgaben befanden, die wir lösen mussten. Hatten wir die ersten Aufgaben abgeschlossen, fanden wir einen weiteren Umschlag mit neuen Anweisungen. Wir machten uns also auf den Weg zum Manor, da wir dort unsere ersten Aufgaben abschliessen mussten. Zuerst mussten wir ein Selfie von uns vor dem Manor machen, von den Grashügeln auf dem Platz hinunterrollen, uns ein Parfüm empfehlen lassen und jemandem einen Witz erzählen. Danach mussten wir mit einem Schlüssel, der in unserem Umschlag war, ein Schliessfach öffnen, in dem der nächste Umschlag war. In diesem fanden wir Pfadi-Sticker und mehrere Pfimbias. Wir mussten nach Widnau zum Migros gehen, diese verteilen und jeweils ein Foto mit den

Personen machen. Danach sollten wir uns im 1-Franken-Laden weitere Infos holen. Wir erledigten diese Aufgaben ganz schnell und gingen in den Laden, wo uns die Verkäuferin schnell erkannte. Wir bekamen viele Süßigkeiten und einen weiteren Umschlag. Wir sollten nach Diepoldsau zum Schmitterzoll gehen. Dort angekommen, mussten wir ein Gedicht darüber schreiben, wie wir von der Pfadistufe Abschied nehmen. Nachdem wir unser dichterisches Meisterwerk vollendet hatten, begaben wir uns zu den anderen an den Fluss, wo wir unsere Badehosen anziehen mussten, um nachher baden zu gehen. Der Fluss war zwar sehr kalt, aber wir wurden nach Kurzem erlöst. Als wir uns wieder angezogen hatten, durften wir uns am Feuer wärmen und unsere Süßigkeiten essen. Wir bekamen danach noch unsere Piohemden und nach dem Abtreten fuhren wir nach Hause.

Zemme Wyter – Yahoo



Willkommen in der Welt der Roverstufe!

Roverstufe bedeutet: Abenteuer ohne Ende! Ob Sommerlager oder Pfingstlager, wir haben alles im Programm. Da wird gesägt, gehämmert und geknotet, bis unser Lagerplatz aussieht wie ein kleines Pfadi-Dorf. Abends sitzen wir am Lagerfeuer, grillen Marshmallows und erzählen uns Geschichten, die garantiert nicht alle wahr sind.

Wir helfen der ganzen Pfadi-Crew, denn ohne uns würde wahrscheinlich alles im Chaos enden. Leiter sein bedeutet nämlich nicht nur „cool sein“, sondern auch organisieren, planen und mal die Nerven bewahren, wenn die Wölfe plötzlich die Biber jagen. Und wenn wir mal keine Lust auf Lager haben? Dann genießen wir die Zeit als Rover ganz entspannt. Ein Bowlingabend, ein feines Znacht oder einfach ein chilliges Wochenende – Hauptsache, die Gruppe ist zusammen. Denn das ist das Beste an der Roverstufe: Freundschaften, die nicht nur bis zur nächsten Wanderung halten, sondern ein Leben lang.



ROVER STUFENLEITUNG VON CALVIN



Wen kannst du erkennen?
Das Bild ist aus dem SoLa
2011 im St.Luzisteig.







AKKU-WEEKEND WILDHAUS

Das Akku-Weekend ist unser Jahresplanungsweekend. Dabei werden nicht nur die Anlässe, sondern auch Leitergespräche geführt und ein Spassteil darf natürlich auch nicht fehlen.

Unsere Roverstufe verbrachte ein unvergessliches Akku-Weekend in der malerischen Umgebung von Wildhaus. Untergebracht in der gemütlichen SAC-Hütte, nutzten wir die Gelegenheit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, bevor wir mit Elan in die Planung für das kommende Jahr starteten. Nachdem wir am Samstagmorgen mit den Autos an der SAC-Hütte angekommen waren, begann unser Wochenende mit einem intensiven Jahresrückblick. Gemeinsam sprachen wir über die Highlights des letzten Jahres, darunter das Sommerlager und das Pfingstlager. Der Austausch war inspirierend und

weckte Vorfreude auf die kommenden Herausforderungen und Abenteuer. Ein besonderes Highlight war das Mittagessen, das von unseren beiden Spitzenköchen Calvin und Quiero zubereitet wurde. Die beiden zauberten ein Menü, das keine Wünsche offen liess – eine kulinarische Meisterleistung, die allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Nach dem Mittagessen widmeten wir uns den Leitergesprächen. In produktiven Diskussionen wurden Ideen gesammelt, Pläne geschmiedet und Aufgaben verteilt. Am Abend gönnten wir uns eine kleine Auszeit und genossen ein feines Essen in einem Restaurant in der Nähe. Mit vollem Magen und bester Laune kehrten wir in die SAC-Hütte zurück, wo wir den Abend in entspannter Atmosphäre ausklingen liessen.

Am Sonntag stand ein sportlicher Programmpunkt auf dem Plan: Wir fuhren nach Widnau, um gemeinsam bowlen zu gehen. Der freundschaftliche Wettbewerb sorgte für viele Lacher und rundete das Wochenende perfekt ab.

Das Akku-Weekend war ein voller Er-



folg. Es bot nicht nur die Gelegenheit, wichtige Themen zu besprechen und zu planen, sondern stärkte auch den Zusammenhalt unserer Gruppe. Ein grosses Dankeschön an alle, die dabei waren – wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Erlebnisse!

Bewusst handle – Calvin





Auch wenn im Oktober das Jahr noch nicht ganz vorbei ist, beschäftigen wir uns als Leitungsteam schon dann mit einem Rückblick und der Planung fürs kommende Jahr. Dies tun wir am sogenannten Akku-Weekend.

Im Dezember kam der Samichlaus zu uns in den Wald. Wir haben uns als Abteilung wieder in Balgach getroffen und sind dann ins Pfadiheim gelaufen, um dort gemeinsam mit den Eltern und Familien aller das Jahr mit der Waldweihnacht abzuschliessen. Im Januar ging es dann, wie jedes Jahr, erstmal mit dem Übertritt los, wo jede Stufe sich wieder über neuen Zuwachs freuen durfte.

Eine der grössten Veränderungen waren sicherlich die Wechsel in der Abteilungsleitung. Ülā hat nach 10 Jahren im Amt das Amt des ALs an Thama übergeben.

Auch wurden bereits die ersten Vorbereitungen fürs kommende SoLa getroffen, das Motto steht schon fest. Es wird ein gross-RoOoAaR-tiges Lager.



ABTEILUNGSLEITUNG VON THAMA & KLETT

FAMILIENABEND BERNECK

Am letzten Augustabend fanden sich mehr als 100 Gäste in der festlich geschmückten Mehrzweckhalle Bünt ein, um gemeinsam den alljährlichen Familienabend unter dem Motto «Viva la Mexicana» zu feiern. Schon der mexikanische Apéro mit Tortillas, Guacamole und Gemüsedip sorgte für die perfekte Einstimmung auf den Abend.

Speedy Gonzales, unser charmanter Gastgeber, lud uns zu einer fantasievollen Reise nach Mexiko ein. Diese begann nicht etwa mit einem Flugzeug, sondern auf ganz besondere Weise: Mit einem schwungvollen „La Cucaracha“-Marsch der Biberstufe. Ausgerüstet mit einem Lager-Rucksack begann unsere kulinarische Expedition durch Mexiko. Speedy erklärte uns, dass der Samstag in Mexiko ein echter „Fajitatab“ sei. Gemeinsam wurde daher fleissig in der improvisierten Küche gearbeitet: Käse wurde gerieben, Eisbergsalat, Toma-

ten, Peperoni und Frühlingszwiebeln wurden geschnitten, während das Chili sin Carne langsam auf Temperatur kam.

Die Wolfsstufe verkürzte uns die Wartezeit mit Lottería, einem traditionellen mexikanischen Spiel. Die Gewinner:innen des Spiels durften sogar als Erste beim Buffet anstehen – ein besonderer Anreiz für grosse und kleine Spieler! An zwei Schöpfstationen konnten die hungrigen Gäste ihre Fajitas individuell zusammenstellen.

Nach dem Essen war es Zeit für die grosse Speedy-Gonzales-Challenge: Ist Speedy wirklich die schnellste Rennmaus? In einem lustigen Wettlauf traten fünf Touristen mit ihren Mäusen gegeneinander an – nur um festzustellen, dass niemand Speedy das Wasser reichen konnte. Natürlich durfte auch eine Piñata nicht fehlen! Bevor diese jedoch geknackt werden konnte, mussten sich die Teilnehmenden in einem lustigen Ballonspiel beweisen. Die glückliche Gewinnerin durfte schlie-



- ES IST WICHTIG, DAS KIND SELBSTSTÄNDIG ODER AKTIV AM PACKEN TEILHABEN ZU LASSEN, DAMIT ES WEISS, WAS ES DABEI HAT.

- KEINE LOSEN GEGENSTÄNDE AM RUCKSACK, WELCHE BAMBELN



lissch die Piñata öffnen und den Inhalt – ganz im Geiste der Pfadi – grosszügig mit allen teilen.

Mit den mitgebrachten Desserts der Gäste wurde der Abend schliesslich in einen gemütlichen Open-End-Ausgang übergeleitet. Die vielen leckeren Kuchen und Torten sorgten für ein süsses Finale eines gelungenen Abends. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Erfolg dieses Familienabends beigetragen haben – sei es durch Organisation, Mithilfe oder die mitgebrachten Köstlichkeiten. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und sagen: Hasta luego!

Zeme Witer – Cawai

BRUNNENTAUSSCH HEERBRUGG

Ein Thema welches uns schon lange beschäftigt war der Brunnen beim Pfadiheim. Schon vor zwei Jahren wurde ein neuer beschafft, dieser wurde aber leider nie montiert.

Da der Brunnen bei uns im Pfadiheim langsam seine Lebensdauer erreicht hatte, wurde er beim Heimputz im Herbst entfernt. Danach strichen wieder einige Wochen ins Land, bis eine mutige Gruppe von Leitern es sich zur Aufgabe machte, endlich unseren Steinbrunnen an seinen Platz zu schaffen. Am ersten Wochenende rückten wir mit Heimwerkerwerkzeug an und versuchten, den Ablauf zu versetzen. Leider blieb es bei einem Versuch, denn der Vorgänger hat diesen Ablauf fest einbetoniert. So mussten wir diese Aktion abbrechen und am nächsten Wochenende mit größerem Werkzeug wiederkommen. Mit einer grossen Spitzmaschine ging es um einiges besser und so hatten wir in einer Stunde den Ablauf freigespitzt. Mit diesem erreichten Zwischenziel war unsere nächste Aufgabe das Rohr zu verlängern. Dies stellte sich als nicht so einfach heraus wie gedacht, aber mit einem Fäustel und genug Manpower war auch das kein Problem. Schnell den Boden wieder verdichten und dann konnten wir schon das schwerste Teilstück in Angriff nehmen: Das Verschieben des Brunnens. Zum Glück kam Chlapf

mit seinem Habegger. So konnten wir den Brunnen auf Ästen über den Boden ziehen und es klappte beim 2. Anlauf, dass der Brunnen an seinen Platz kam. Das Brunnen-Team bestehend aus Ülä, Maturo, Seismo, Klapf und Zorbas freuen sich, dass sie es geschafft hatten und der Brunnen unserem Heim langfristig nützen wird.

Mis Bescht - Zorbas

Vielen Dank!

Ülä, Maturo, Seismo, Zorbas & Chlapf





ABTEILUNGSKLAUS HEERBRUGG

An einem schönen Samstagnachmittag versammelte sich eine neugierige Gruppe Kinder und Jugendliche um das Schulhaus Sonnenberg. Sie wartete gespannt auf den Auftritt des Samichlauses. Dieser liess jedoch auf sich warten und anstelle dessen erschien ein zerstreuter Pinguin. Hilfe!

Schnell machten wir uns auf den Weg, um den Schmutzli und den Samiklaus zu finden.

Bei der Hümpelerwiese angekommen, sahen wir noch keine Spur von ihnen. Noch etwas weiter beim Pfadiheim entdeckten wir dann eine Karte, ein Leiterlenspiel das zum Samichlaus führt!

Um den abgestürzten Schmutzli und Samichlaus zu finden, müssen wir das Leiterlenspiel, spielen. Also machten wir rasch einige Gruppen und fingen sofort mit dem Spiel an. Ausserdem mussten die Gruppen auch noch ein wärmendes Lagerfeuer vorbereiten, an welchem sich die beiden Abgestürzten wärmen konnten.

Nach einem aufregenden Leiterlenspiel gelang es dann einer Gruppe, zum Ziel zu kommen und sie erhielt die Koordinaten der Absturzstelle. Sofort machten sich die Teilnehmer auf den Weg und fanden auch schon bald das durchgefrorene Paar mit den langen Bärten und Mänteln. Zum Glück blieben nicht nur die beiden, sondern auch der grosse Sack mit all den Nüssli, Manderinli

und Schöggeli unversehrt. So gesellten sich der Schmutzli und der Samiklaus nach und nach zu den Gruppen ans Feuer und erzählten, während sie sich aufwärmten, noch einige Sätze aus dem goldenen Buch. Für die Teilnehmer gab es auch noch ein paar wohlverdiente Erdnüssli und Schöggeli. Ein paar ganz brave Teilnehmer hatten sogar noch ein Sprüchli für den Samichlaus vorbereitet, was mit einer weiteren Hand voll Nüssli bedankt wurde. Andere wurden etwas sehr übermütig und forderten den Schmutzli heraus, was mit einem kurzen Aufenthalt in Schmutzlis Jutesack bestraft wurde.

So schön und aufregend dieser Samstagnachmittag auch war, so schnell neigte er sich auch dem Ende zu und es begann schon bald einzudunkeln und wurde kalt. Mit einem grossen Dankeschön verabschiedeten wir uns von

Samiklaus und Schmutzli und machten
uns dann, vollgestopft mit Schöggeli
und Nüssli, auf den Rückweg.
Viele Dank ihr bärtige Manne, scho wi-
der gönder vo danne, scho bald chönd
mir üs wider uf eu freue, und mönd üsi
guete Tate nöd bereue.

Mis Bescht - Zippo



WALDWEIHNACHTEN BALGACH

Alle Jahre wieder findet die Waldweihnachten statt. Sie bildet unseren Jahresabschluss im Pfadijahr. Dieses Jahr leider ohne Schnee dafür mit viel Schlamm ;)

Eltern, Verwandte und Kinder – gross und klein – spielten zusammen «Gordischer Knoten und Menschenmemory». Anschliessend liefen wir in Gruppen, ausgestattet mit Fackeln und Taschenlampen, in Richtung Pfadiheim los. Bei der ersten Station hörten wir eine Rätsel-Weihnachtsgeschichte, bei der wir über den wahren Wert von Weihnachten nachdachten.

Ausserdem lösten wir auf dem Weg zur Hümpelerwiese Weihnachtsrätsel, um uns Marshmallows und Kekse für die späteren S'mores zu verdienen. Im kleinen roten Häuschen suchten wir Schutz gegen den eisigen Wind, um kreative Postkarten für unsere Liebsten zu gestalten. Bei der Hümpelerwiese angekommen, schnitzten wir Stecken für die S'mores.

Beim Pfadiheim erwarteten uns warmer Punsch und aufwärmende Feueraschen. Auch die Geschenke-Verteilung fehlte nicht: leuchtende Augen der Kinder waren garantiert.

Der Abend endete in gemütlicher Runde am Feuer mit Punsch, Keksen und S'mores. Die Waldweihnacht 2024 war ein voller Erfolg und schuf unvergessliche Erinnerungen für uns alle.

Allzeit Bereit – Mahala



ÜBERTRITT DIEPOLDSAU

Am Übertritt gingen wir der uralten Legende nach, dass es im Matz noch einen von Piraten versteckten Schatz, der noch nicht gefunden wurde. Deshalb machten sich die Biber, Wölfe und Pfader auf den Weg, um den Schatz zu finden.

Für die Biber gab es ein Kartenpuzzle, das sie zum Ziel führte. Am Ziel fanden sie tatsächlich einen kleinen Schatz, und zwar Petit Beurre. Um nun aber zu übertreten und richtige Wölfe zu werden, mussten sie einen Hindernisparcours machen.

Die Wölfe bekamen zu Beginn eine Karte mit einem Rätsel. Am Punkt der Karte angekommen, fanden die Wölfe einen Hinweis, wo der Schatz versteckt sein sollte. Der Schatz war ein grosser Haufen Material, aus dem sie den Parcours für die neuen Wölfe bauen durften und Marshmallows. Die Wölfe, die neu Pfader wurden, durften mit dem

Schlauchboot über den Alten Rhein fahren und wurden dort von den Pfadern begrüsst.

Während dieser ganzen Zeit waren die Pfader mit einem Postenlauf beschäftigt. Zu Beginn bekamen sie einen Hinweis, den sie aber zuerst entschlüsseln mussten. Der Hinweis führte sie zum ersten Posten, wo sie sich einen Willkommensspruch für die neuen Pfader überlegen sollten. Am zweiten Posten wartete ein Rätsel, auf dem sie herausfanden, wo der letzte Posten versteckt war. Am dritten Posten fanden sie eine Schatzkarte, die sie zum Schatz, welcher im Matz versteckt war, führte. Im Matz wartete aber nicht nur der Schatz, sondern auch die Wölfe, die Übertreten wollten.

Als dann alle in ihren neuen Stufen begrüsst wurden, gab es Smores und Punsch, um wieder aufzuwärmen.

Allzeit Bereit – Tesa





Michael Güntert v/o Kobold (Ressort: Präsidium)



Patrik Neff v/o Prinz (Ressort: Finanzen)



Urs Spitzer v/o Bär (Ressort: Öffentlichkeitsarbeit)



Eveline und Chlätä Egl v/o Chlapf (Ressort: Pfadiheime)



Marion Höpfner v/o Füllli (Ressort: Protokoll)

ELTERNRAT

WER IST DER ELTERNRAT?

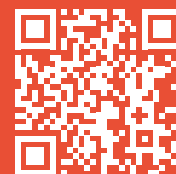
Der Elternrat der Pfadi Mittelhaut besteht aus engagierten Pfadi-Eltern möglichst aller Stufen, welche sich für eine konstruktive Kommunikation zwischen Eltern und den aktiven Pfadis einsetzen. Jedes Mitglied hat ein Ressort, für welches er die Verantwortung trägt, wie zum Beispiel Finanzen, Pfadiheime oder Protokolle.

WAS MACHT DER ELTERNRAT?

Der Elternrat vertritt die Interessen der Eltern innerhalb der Abteilung und hat mit dem Präsidenten des Elternrats einen aktiven Einsitz im Vereinsvorstand. Er fühlt sich als Teil der Abteilung und trägt Aspekte aus Elternsicht an die LeiterInnen und an die Abteilungsleitung heran. Auf der anderen Seite ermöglicht er den Eltern eine Innensicht der Abteilung. Er vertritt und versteht also beide Seiten, die der Eltern und die der Abteilung. Der Elternrat mischt sich im Normalfall nicht in den aktiven Pfadi-Alltag ein, sondern gibt Feedback von Kindern und Eltern an die Abteilungsleitung oder die entsprechenden Leitenden weiter und bietet seine Hilfe an. Dabei sollen die aktiven Leitenden von der Lebenserfahrung sowie vom beruflichen und sozialen Netzwerk der Eltern profitieren können.

WE ARE HIRING!

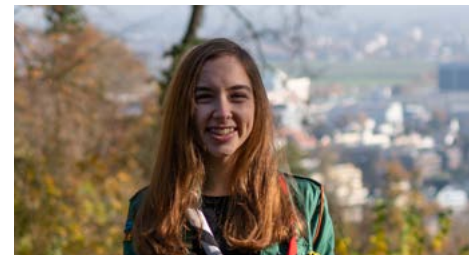
Ressort: Finanzen



www.pfimba.ch/leiter/elternrat/

Mit dem Rücktritt von Prinz wird die Stelle des Kassiers/der Kassiererin in unserem Elternrat vakant und wir sind auf der Suche nach einer motivierten Nachfolgerin / einem motivierten Nachfolger. Auf unserer Website findet ihr eine Zusammenstellung von Prinz in der aufgeführt ist, was alles zum Amt des Kassiers zählt.

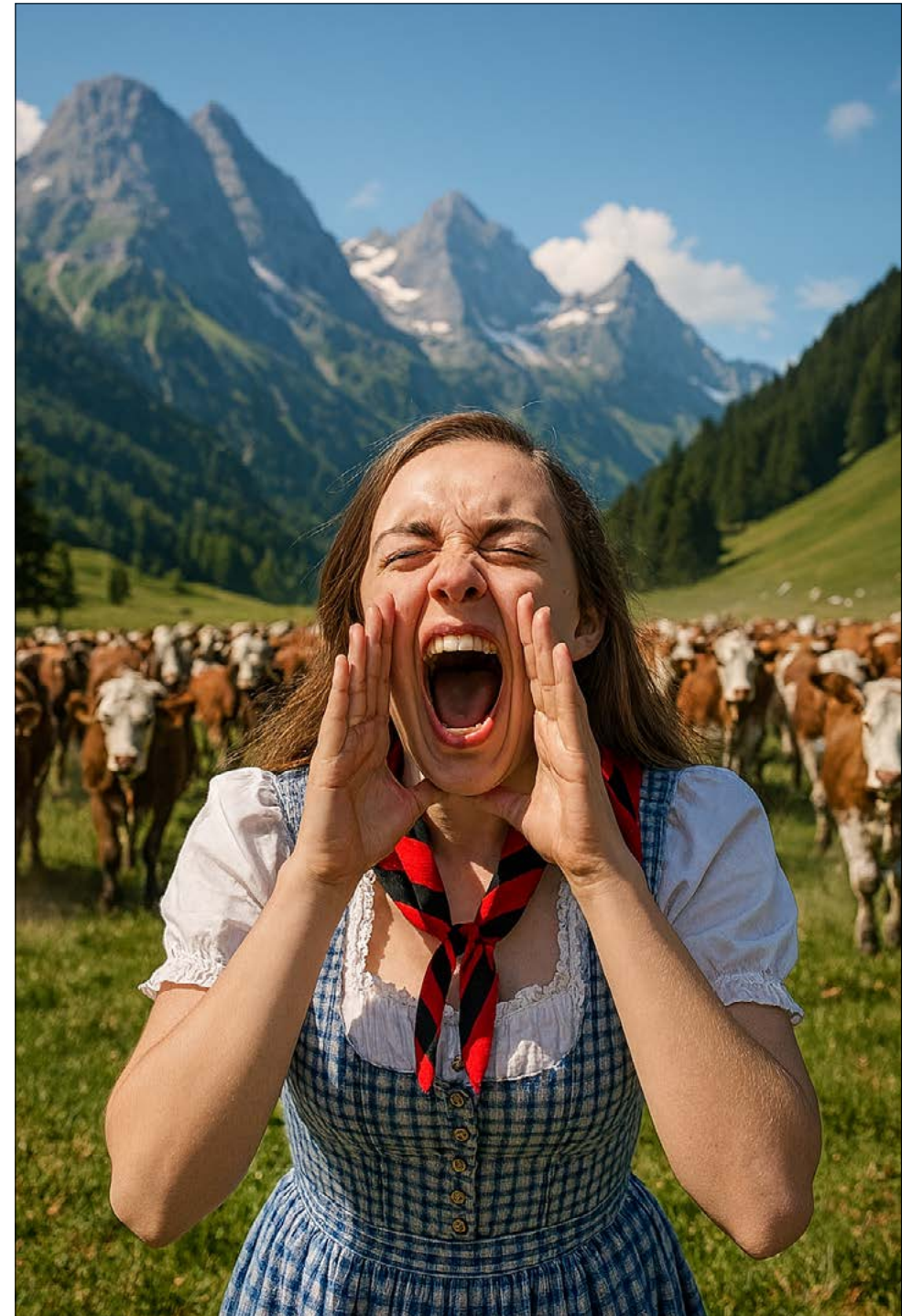
Falls ihr denkt, das wäre etwas für euch dann meldet euch sehr gerne direkt bei Prinz (prinz@pfimba.ch). Über euer Interesse würden wir uns sehr freuen.



PMR MACHT WERBUNG

PMR macht Werbung ist eine Rubrik im Pfimba, welche im Sommerlager 2019 Hüttwilen entstanden ist. Ziel ist es, einem Bild eine zweite, humorvolle Botschaft zu geben, indem man einen passenden Absender und eine Headline oder Slogan dazu sucht.

Die Aussagen dieser Karikaturen dürfen auf keinen Fall ernst genommen werden. Sie haben keine Verbindung zu den Urhebern.



KENNST DU SCHON...



Name	Lea Hutzler
Pfadiname	Wanja
Bedeutung	Dieser Name hat die Bedeutung, dass sie ab und zu ein frecher Schlingel ist. Dies ist aber im süßen Sinn gemeint. Sie ist immer motiviert dabei und lässt sich gerne von ihren Kolleginnen mitreißen.
Stufe	Pios
Hobbys	Draussen sein und die Natur
Was gefällt dir an der Pfadi?	Alle Lager, besonders das Mova
Lieblingsdino	Deinocheirus seit 2015 bin ich in der Pfadi



Name	Marlo Schwerzmann
Pfadiname	Yahoo
Bedeutung	Yahoo ist ein Internetbrowser. Ich habe den Namen bekommen, weil ich anscheinend sehr viel weiss und auf jeden Fall viel Rede.
Stufe	Pios
Hobbys	Meine Freizeit verbringe ich mit Freunden oder mache Sport.
Was gefällt dir an der Pfadi?	Ich gehe gerne in die Pfadi, da man sehr viele neue Freunde kennenlernen kann und da es eine guter Ausgleich für den langweiligen Schul-Alltag ist. Mein schönstes Pfadierlebnis war wahrscheinlich das BuLa 22, weil man sonst selten so viele Pfadiabteilungen an einem Ort sieht.
Lieblingsdino	Mein Lieblingsdino ist vermutlich der Ankylosaurier, da er sehr cool aussieht. Er hat eine Keule an seinem Schwanz und einen Panzer über seinen ganzen Körper. seit 2018 bin ich in der Pfadi



SPONSOREN ZELTE

Nach dem letzten Sommerlager, in dem ein Sturm unsere Zelte beschädigte, standen wir vor der Herausforderung, neue Gruppenzelte anzuschaffen. Da die Kosten dafür hoch waren, suchten wir nach Sponsoren. Wir allen die uns unterstützt haben sehr dankbar. Ohne sie wären unsere Lager nicht möglich!

BALGACH 


Alpha RHEINTAL Bank

 St.Galler
Kantonalbank


SONNENBRÄU
Genuss aus dem Rheintal

Schmidbueing
WEINGUT IM RHEINTAL

10 JAHRE ÜLÄ DANKE TUUSIG

Ülä war 10 Jahre Abteilungsleiter der PMR und teilweise auch noch Stufenleiter der Pfadistufe. Mit 10 Jahr ist er am zweitlängsten AL der PMR.

M-E-R-C-I Merci Merci Merci





WUSSTEST DU SCHON, DASS...

- ... Tsunami seit 15 Jahren eine Schildkröte hat?
- ... es eine Occulobrille gibt? (bei Aufklärungsbedarf hilft Samui gerne)
- ... Niagara einen sehr ausgeprägten Geruchssinn hat?
- ... alle Biberleiter auf Männer stehen?
- ... Niagara manchmal sich selber Riva nennt?
- ... Nanouk Butter liebt?
- ... unsere Pfadikrawatte an der OLMA 2024 ausgestellt wurde? (siehe S.44)
- ... das Pfimba neu sogar Korrektur gelesen wird von Calcio?

Hier sind noch einige Facts zu Ülä, die Jeder und Jede wissen sollte.

- ... Ülä nach dem BuLa nicht sooo müde war?
- ... Ülä 10 Jahre lang Abteilungsleiter der PMR war? Und er in dieser Zeit nicht nur Abteilungsleiter, sondern auch stolzer Barbesitzer war?
- ... Ülä ein besonderes Talent dafür hat, alle eigentlich ungewollten Restesswaren im Lager für die TN schmackhaft zu machen?
- ... Ülä Angst davor hat, einen Elektrozaun zu berühren?
- ... während eines Lagers (Knöpflitag) Ülä eine Autofahrstunde mit Aida nach Davos machen durfte und dabei ein gefährliches Überholmanöver machen musste?
- ... Ülä alles, was er kann, von titeuf gelernt hat?
- ... Ülä einen Siechämarsch in knapp 6 Stunden absolviert hat?
- ... Ülä summiert beinahe ein Jahr in Pfadilagern verbracht hat?

